

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Eilfertig-Geschwind-Reitent-und Lauffende Kriegs- und Friedens-Bott Oder sehr curieus und lesenswürdigen Schreib-Calender

Jaeger, Johann Georg

Rastadt, 1719

[Continuation Der Kriegs-Geschichten von Europa/und zwar erstlich von den grausamen Tuercken-Krieg/und daraff erfolten herlichen Frieden...]

[urn:nbn:de:bsz:31-305227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-305227)

gethan gewesen/ da doch der Prinz Eugenius in allen Anworten des Groß-Beziers des Friedens halten an ihn erlassenen Schreiben deutlich zu verstehen gegeben, daß Ihr. Röm. Käys. Maj. ohne Einschließung gemelder Bunds-Verwandter Republique keinen Frieden eingehen würden. Hierauff haben so wol die Türkische Gesandten/ als sie von denen Mediations-Ministris hiervon benachrichtiget worden/ als sämtliche Ehrliche Botschafften an ihre allerseitige Hohe Exzellenzen abgesandt/ um weitem Verhaltungs-Befehl auszubitten/ vor deren Einlangung den 29. May der Käys. Hof-Kriegs-Rath/ Herz von Fleischnann angekommen/ und mit beyden Käys. Herr Plenipotentarius eine Unterredung gehalten. Sieichen andern Tag hernach aber langte ein Capigi Bahia [der so viel als ein Cammer-Herr beyhm Groß-Sultan ist] über Nissa von Adrianopel zu Passarowitz an/ welcher die verbesserte Türkische Vollmachten mitgebracht/ worinnen nicht nur die Ordre/ auch mit der Republique Venedig Ministern zu tractiren/ eingedrucket/ sondern auch des Groß-Sultans eigebändige Unterschrift gegen der Türcken-Gewonheit als welche sonsten in dergleichen Fälle nur den Groß-Beziers die Unterschreibung verrichten lassen/ nebst folgenden von ihm/ dem Groß-Sultan selbst geschriebenen Lateinischen Worten befindlich gewesen: *Articulis in hac mea perfecta plenipotencia contentis & specificatis consensus meus int. get Imperialis concessus est juxta ejus tenorem procedatur*, das ist: Zu denen diesen meinen vollkommenen Vollmachten enthaltenen und specificirten Articulis gebeth meine Käys. Einwilligung/ nach deren Inhalt verfahren werden soll. Nachdem nun jetztgedachte Vollmachten denen Käys. Friedens-Gesandten durch die Mediations-Ministris den 2ten Jun. überbracht/ und den 3ten dito von ihnen wiederum abgehohlet worden/ hat in die Eröffnung des Congresses auf den 5ten dito verhofft/ und den Tag vorher das große Käys. Zelt/ welches Herr Graf von Wirmond mitgebracht/ unterworunter die Friedens-Conferenzen gehalten werden sollten/ zwischen der Herr Mediations-Ministris Lager aufgeschlagen/ und die gehörige Wachen von denen Käys. sowohl als Ottomannis dazu gesetzt

Heumonath hat 31. Tag.

Nöthige Haushaltungs-Verrichtungen im Heumonath.

Diesen Monat sind einzuerndten allerhand Korn-Früchte. In den Hundstagen wann die Pferde sehr arbeiten/ soll man sie zum öftern träncken. Die Gersten/ so sie reiff/ soll nunmehr gemähet/ welche aber überzeitig geschnitten werden/ damit die Hefte der Körner nicht ausfalle. Die Aecker sollen zum andernmal ungeackert werden. Die beste und sauberste Früchten soll man zur Saat wieder besondern legen/ und die Brachfelder eben lassen. Sonsten kan gesäet werden/ Winter-Endiv/ Winter-Kettig allerhand Salat/ Spinat/ Kerffel.

 fen aus Pferds-Roth/ dieselben mit branwein eingenommen/ und dabey wohl warm gehalten/ es hilft.

Wann ein Mensch das Fieber hat/ der lasse einen glühenden Stahl machen/ und halte Schwefel daran/ so fließt er/ alsdenn muß er ihn in ein stießend Wasser laufen lassen/ hernach pulverisirt/ und das Pulver in sebarffen Eßig eingenommen vorher aber muß man ganzen Schwefel schlucken/ es hilft mit der Hülffe Gottes.

Wann ein Kind einen Bruch hat/ denselben schmiere mit Fuchschmalz/ der Bruch heilet.

So aber ein Knab von 10. oder 12. Jahren einen Bruch hat/ dem mache man einen Gurt/ und schmiere ihn mit Fuchschmalz/ es hilft mit der Hülffe Gottes.

Wann aber ein Mann einen Bruch hat/ der nicht übrig groß ist/ der gürte